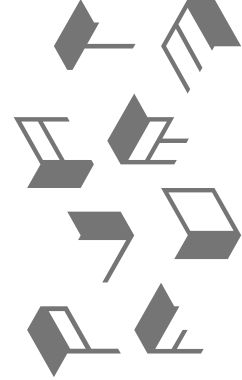


Pressemitteilung, 1.06.2023



BEYOND THE SPECTACLE

Internationale Gruppenausstellung, die die Rolle des Performers/der Performerin kritisch hinterfragt

Ausstellung, Performances und Online Talks

Eröffnung: 14. 06. 2023, 19 Uhr

Ausstellungsdauer: 15.06. – 06. 07. 2023

Mo– Fr: 10 –17 Uhr

Halle der PLATFORM, Kistlerhofstr. 70, 81379 München

Künstler*innen: Vafa Aminikia, Sandra Bejarano, Veronika Dräxler, Maria Noujaim, Yasaman Pishvaei, Simon Pfeffel, Frauke Zabel, Giulia Zabarella

Kuratiert von: Natasha Jozi

PLATFORM München. "**Beyond the Spectacle**" bringt Künstler*innen, Theoretiker*innen und Kurator*innen aus Pakistan, Deutschland, Spanien, Brasilien (u.a.) zusammen, die performativen Kunstpraktiken kritisch hinterfragen. Das Projekt besteht aus einer Ausstellung, mehreren Live-Performances, einer Publikation und zwei Online-Gesprächen, die sich auf die Auslotung der Grenzen zwischen Spektakel, Kunst und Leben konzentrieren.

Das Ausstellungsprojekt stellt den Körper des Performers/der Performerin in den Mittelpunkt und untersucht die bestehenden und möglichen Beziehungen zwischen dem Künstler/der Künstlerin und dem Publikum. Darüber hinaus schafft es einen Raum für Institutionskritik und Reflexion über die aktuellen Einschränkungen, die die Erfahrung und das Schaffen von Performance-Künstler*innen prägen. Die Ausstellung bringt acht Künstler*innen zusammen, die mit ihren ganz eigenen Methoden die Dominanz des Spektakels in der Mainstream-Kunst in Frage stellen und die Standardrolle des menschlichen Körpers als zentrale Figur und konsumierbares Gut in performativen Arbeiten hinterfragen.

Die partizipative Performance *7 Windows to a Mirror without a Surface* von **Vafa Aminikia** besteht aus sieben Stationen, die im Ausstellungsraum verteilt sind. Jede Station lädt die Besucher*innen ein, durch Interaktion mit der Künstlerin eine fesselnde Geschichte zu erkunden.

In *Thank you for your performance* von **Sandra Bejarano** wissen die Zuschauer erst im Nachhinein, dass sie Teil der immersiven Performance waren. Sie hinterfragt die physische Präsenz des Künstlers. Ist es möglich, eine Performance zu machen, ohne den Körper des Künstlers zu benutzen?

In der Videoarbeit *Broken Branches* zeigt **Veronika Dräxler** einen performativen Spaziergang. Dräxler wählt einen Zweig aus und trägt ihn dann mit sich, während sie die Performance dokumentiert. Durch diese künstlerische Aktion erhält der Ast einen zusätzlichen Mehrwert.

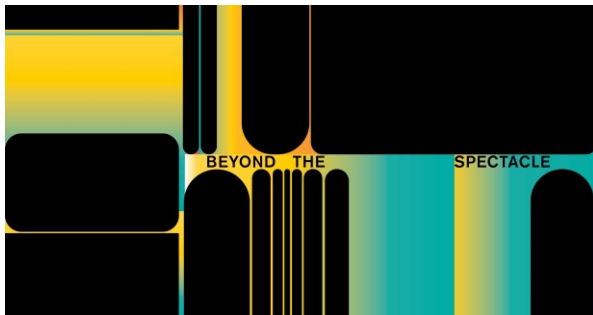
Suspended Circle ist eine Videoinstallation von **Maria Noujaim**, die Text, Korrespondenz und Performance miteinander vermischt und das Publikum dazu einlädt, mit ihren Händen und ihrem Körper auf den Text zu reagieren.

SimulFlux, ein Video und eine Performance von **Yasaman Pishvaei**, befasst sich mit der sensorischen und viszeralen Erfahrung des Körpers im Protest. Durch audiovisuelle, schriftliche und performative Elemente versucht das Stück, ein tiefes intuitives Verständnis für die gelebte Erfahrung anderer Körper zu wecken.

Simon Pfeffel führt in Hannover die Performance *Gewicht eines Atemzugs* auf, die live in die Ausstellung gestreamt wird. Seine Arbeit greift performative Situationen im urbanen Raum auf, in denen er einen Dialog mit den Passanten auf der Straße initiiert und die Grenzen zwischen Leben und Kunst verwischt.

Frauke Zabel zeigt ihr laufendes Projekt *Widerstand - Aneignung, Übersetzung und Transfer. Ein Realitätstheater*, in dem sie ein Printbuch als kontinuierliche Untersuchung von Arbeitsschritten, Orten, beteiligten Personen und Produktionsbedingungen des langfristigen Dialogs zwischen Kuratoren, Aktivisten und Künstlern redigiert und bearbeitet.

Die Performance *Velvet Arteria* von **Giulia Zabarella** findet um 5:12 Uhr morgens auf dem Parkplatz der PLATFORM statt und wird als Videoarbeit in die Ausstellung integriert. Die Arbeit hinterfragt die Zustände von Zuneigung und Entfremdung, denen ein "normaler" Stadtbewohner in einer urbanen Landschaft begegnen kann.



Grafik: Studio MLLR

Druckfähiges Bildmaterial finden Sie zum kostenlosen Download unter www.plattform-muenchen.de/presse/

PLATFORM ist ein Projekt der Stadt München zur Qualifizierung der Kulturschaffenden, vor allem Bildenden Künstler*innen und Kulturmanager*innen, für den kulturellen Arbeitsmarkt. Die Qualifizierung erfolgt intern durch fünf Volontariatsstellen für Kulturmanager*innen und Kurator*innen, wie auch extern über Seminare und Vorträge für Bildende Künstler*innen und Kulturmanager*innen. Das Programm der PLATFORM beinhaltet Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, Diskussionen, Vorträge, Künstlergespräche, Filmvorführungen, Publikationen u.a. und setzt sich mit den aktuellsten gesellschaftlichen Themen auseinander. Darüber hinaus bietet die PLATFORM 23 Studios für professionell arbeitende Kreative aller Sparten, wie auch ein Experimentierfeld im Bereich Kunst und Wirtschaft.

Pressekontakt

Radmila Krstajic
presse@plattform-muenchen.de
0049 · 89 · 324 · 9009 · 14

PLATFORM, Kistlerhofstraße 70, Haus 60, 3. Stock, 81379 München
www.plattform-muenchen.de

Die Räume der PLATFORM sind barrierefrei zu erreichen.

PLATFORM in Trägerschaft der Münchner Arbeit
gGmbH
Geschäftsführer: Gerhard Scherbaum, Johann Stelzer
Registergericht München, HRB 98967
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Manuel Pretzl

Gefördert durch das **MBQ**
Münchner Beschäftigungs-
und Qualifizierungsprogramm
 Landeshauptstadt
München
**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**

PLATFORM wird durch das Münchner Beschäftigungs-
und Qualifizierungsprogramm (MBQ) gefördert.
Weitere Informationen unter www.muenchen.de/mbq

